

# Sicherheitskonzept der Grundschule Großenwieden

Die Sicherheit und Gesunderhaltung der Schüler und aller an der Schule Beschäftigten ist eine wichtige Voraussetzung für das Zusammenleben an der Schule. Alle Beteiligten sollten dazu beitragen.

Das Sicherheitskonzept der GS Großenwieden gliedert sich in zwei Teile:

1. Brandschutz
2. Unfallverhütung

## 1. Konzept zum Brandschutz

### *Vorsorgliche Maßnahmen*

#### 1. Die Alarmsignale

Der Schulalarm wird in der Regel durch eine Lehrkraft ausgelöst.

Das Alarmsignal ist ein Dauerheulton.

Ist unmittelbare Gefahr gegeben, so sind alle Lehrer und Mitarbeiter berechtigt und verpflichtet Alarm auszulösen.

#### 2. Alarmierung fremder Hilfe - Feuermeldung

Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgt über Telefon. An allen Telefonen sind Notrufnummern aufgeführt.

Feuerwehr: 112    Rettungsdienst: 112    Polizei: 110

#### 3. Lösch- und Brandschutzeinrichtungen

Feuerlöscher sind in der Pausenhalle, im Anbau, neben dem Büro und im Keller angebracht. Sie dürfen **nur** zur Brandbekämpfung verwendet werden.

Missbräuchliche Benutzung und Beschädigung von Plomben etc. ist strafbar.

#### 4. Rettungswege

Das Schulgebäude wird klassenweise unter der Aufsicht der Lehrer verlassen. Genaue Flucht- und Rettungspläne sind mit dem GUV abgestimmt und hängen an den entsprechenden Stellen aus.

#### 5. Sammelstellen

Entsprechend der Ausweisung auf dem Schulhof, bzw. bei der Fähre

## **Verhalten bei Alarm**

- Ruhe bewahren und schnell aber überlegt handeln.
- Ohne Rücksicht auf den Umfang des Brandes sofort Schulalarm auslösen und die Räumung des Schulgebäudes veranlassen.
- Feuerwehr alarmieren über den amtlichen Notruf 112.
- Das Schulgebäude wird klassenweise unter der Aufsicht der Lehrer bzw. Mitarbeiter auf dem angegebenen Rettungsweg verlassen. Wenn die Benutzung der Rettungswege unmöglich erscheint, bleiben die Schüler mit dem Lehrer in der Klasse oder suchen einen ungefährlichen Raum auf.

Die Türen sind zu schließen. An den Fenstern ist Hilfe herbeizurufen. Von unüberlegten Schritten sind die Schüler zurückzuhalten.

- Die Lehrer überzeugen sich beim Verlassen der Schulräume, dass niemand zurückgeblieben ist
- ( Toiletten, Nebenräume ). Fenster und Türen sind grundsätzlich zu schließen. Die Lehrer verlassen als letzte die Schule.
- Bei Rauchbildung in den Fluren ist ein Verbleiben in den Klassenräumen bei geschlossenen Fenstern und Türen nötig, gegebenenfalls am Boden liegend.
- An der Sammelstelle stellen die Lehrer bzw. Mitarbeiter die Vollzähligkeit der Schüler fest und melden sie dem Schulleiter.
- Zweimal im Jahr wird ein Probealarm ( gemeinsam mit dem Kindergarten ) durchgeführt.

## 2. Unfallverhütung an der GS Großenwieden

Die Sicherheit und Gesunderhaltung der Schüler und aller an der Schule Beschäftigten ist eine wichtige Voraussetzung für das Zusammenleben an der Schule. Alle Beteiligten sollten dazu beitragen.

Die Schule muss mit allen geeigneten Mitteln dafür sorgen, dass Unfälle verhütet werden. Außerdem muss sie für den Fall der Fälle für eine wirksame Erste Hilfe sorgen.

An unserer Schule sollen die Schüler in allen dazu geeigneten Unterrichtsfächern mit dem Thema Unfallverhütung vertraut gemacht werden. Alle Kollegen sollten immer wieder im Unterricht die Möglichkeiten

zur Erziehung zu sicherheitsbewusstem Denken und Handeln nutzen.  
Das gilt speziell für Fächer, in denen eine besondere Unfallgefahr besteht, wie z.B. der Werk- und der Sportunterricht. Die Unterrichtsinhalte müssen auf die Probleme hinweisen.

### Beispiele:

Werkunterricht: Verhaltensregeln im Umgang  
mit Werkzeugen Sportunterricht: Rennen und  
Toben in der Sporthalle

Sachgemäßes Aufbauen von Geräten

Tragen geeigneter

Sportkleidung

Zudem sollte es für die Schüler allgemeine Verhaltensregeln im inneren und äußeren Schulbereich geben. Die Schüler müssen befähigt werden, selbst Gefahren zu erkennen, Gefahren zu vermeiden und Gefahren zu bewältigen.

Das Verhalten auf dem Pausenhof spielt beim Thema Unfallverhütung eine ganz besonders wichtige Rolle, da es bekanntermaßen gerade während der Pausen häufig zu Unfällen kommt.

Ein weiterer wichtiger Punkt, Unfälle nach Möglichkeit zu verhindern, besteht darin, darauf zu achten, Mängel, die die Sicherheit des Schulbetriebs gefährden könnten, aufzuzeigen. Diese Mängel können z.B. sein: defekte Spielgeräte auf dem Pausenhof, defekte Fenster im Klassenraum, defekte Steckdosen, nicht gestreute Wege bei Glatteis usw.

Auch ist es wichtig, festzuhalten, wie es zu Unfällen oder auch Beinahe- Unfällen gekommen ist, um Unfallverhütungsmaßnahmen treffen zu können.

Thema „Erste Hilfe“:

Fortbildungen für das Kollegium finden in regelmäßigen Abständen ( alle drei Jahre ) statt. Das Rote Kreuz bietet einen Kurs in „Erste Hilfe“ für Grundschüler an, der im 4. Schuljahr durchgeführt werden soll.